

Inhalt

1.	Einführung	1
1.1	Identität, Differenz und Repräsentation: Theoretische Überlegungen	8
1.2	Zur bisherigen themenspezifischen Forschung	25
2.	Sexus: Semiotisierung im Umbruch	31
2.1	Geschlechterkontroversen	
2.1.1	„Feministische“ Stimmen	33
2.1.2	Rollen- durch Kleidertausch: <i>crossdressing</i>	37
2.2	Geschlechterperspektiven in den Dramen Shakespeares	
2.2.1	<i>Crossdressing</i> und multiple Identitäten bei Shakespeare	46
2.2.2	Weibliche Selbstmodellierung.....	48
2.3	Weibliche Anatomie, männliche Autonomie	53
2.4	Geschlechtergrenzen im jakobäischen Theater: Webster, Middleton und Rowley.....	58
2.5	Milton: Territorien der Geschlechter	64
2.5.1	Komplementarisierung weiblicher Orte in <i>Paradise Lost</i>	65
2.5.2	Evas Ohr und Evas Ort	68
2.6	Grenzen weiblicher Autorschaft zwischen Renaissance und Restauration	75
2.6.1	Margaret Cavendish: Verabsolutierung weiblicher Subjektivität?	76
2.6.2	<i>The Female Academy</i> : Grenzen weiblicher Räume	80
2.6.3.	Alternative Geschlechtlichkeit <i>The Convent of Pleasure</i>	84
3.	Genus: Sexuierung im Umbruch	
3.1	Vom <i>Speculum</i> zur <i>Anatomy</i> : Geschlecht als Metapher.....	87
3.2	Das Geschlecht des Wissenskörpers	89
3.3	Politisches Geschlecht	95

3.3.1	Politische und kulturelle Öffentlichkeit.....	97
3.3.2	„A Masculine Philosophie”	100
3.3.3	Gesellschaftliche Abstraktion und neue „Weiblichkeit”	102
4.	Das Geschlecht der Nation und des Empire	107
4.1	Das Geschlecht der Königin: von „God's Elect” zur „band of brothers”	111
4.2	Das Geschlecht des Empire	123
4.2.1	„A Maiden Britain”	125
4.2.2	„Virgin Land” und „Virgin Queen”	130
4.2.3	Ordnung des Sehens: „with piercing Eyes”	132
4.3	Inspektion Amerikas	
4.3.1	Das Moment des Staunens: Konversation und Konversion.....	133
4.3.1.1	Staunen und Stasis	136
4.3.2	Inbesitznahme: Das Inventar Amerikas.....	140
4.3.3	Insemination: Sexualisierung ohne Sexualität	144
4.4	<i>America as Israel</i> : „Rasse” und Geschlecht im Zeichen horizontalisierter Differenz	148
5.	Genus und Geographie: Inszenierung von „Rasse” und Geschlecht von Shakespeare bis Dryden	153
5.1	Der Wandel Cleopatras: Von Shakespeares <i>Antony and Cleopatra</i> zu Drydens <i>All For Love</i>	154
5.1.1	Cleopatra und <i>Anatomia</i> : All for Love oder Awful Love?	169
5.2	<i>The Tempest</i> : vom Bildersturm zur Beziehungs- geometrie.....	172
5.3	Othello und Shylock zwischen <i>Chain of Being</i> und essentieller Differenz.....	178
5.4	Neue Horizonte	182
6.	Gedruckte Körper: Gen(i)us und Textualität.....	191
6.1	Textuelle Territorien	193
6.1.1	Territorien <i>Anatomias</i>	197
6.1.2	Hybridzonen.....	202
6.2	(Re)Sexuierung des Textes	207

6.2.1	Text als Tat	207
6.2.2	Text als Kunstkörper: Genius und Gyneia	213
6.3	Virtuelle Territorien	215
7.	Schlußbetrachtung	
7.1	Zusammenfassung	221
7.2	Temporis Partus Masculus: Geschlechtskörper als Basismetapher	224
7.2.1	Das Eigentliche und das Andere: Der koloniale Gestus	229
7.2.2	Das „Weibliche“ im zweigeschlechtlichen Modell	231
7.2.3	Das Geschlecht der Zeichen	232
7.2.4	Weltkörper, weibliche Körper	236
	Literaturverzeichnis	241